

## RESSOURCENSCHONEND UND ZUKUNFTSORIENTIERT

Ressourcenschonendes Wohnen und **nachhaltige Infrastruktur** prägen das Neubaugebiet. Ein **innovatives Wasser- und Energiekonzept** sorgt für den sparsamen Umgang mit Ressourcen:

Regenwasser wird gesammelt, aufbereitet und zur Bewässerung genutzt. Eine Pflanzenkläranlage reinigt das Abwasser und entlastet die Kanalisation erheblich. Ausschließlich 35 Liter Schwarzwasser je Bewohner\*in gehen in die öffentliche Kanalisation. Der **Trinkwasserverbrauch wird deutlich reduziert**, während Überschusswasser der Landschaft zugutekommt.

## ENERGIEKONZEPT

Die Energieversorgung basiert auf einem hohen Maß an **Eigenständigkeit**:

**Photovoltaikanlagen** auf der überdachten Stellplatzanlage sowie auf 50% der Dachflächen liefern Strom für **Wärmepumpen**. Diese heizen im Winter und kühlen im Sommer. Umweltfreundliche Pelletheizanlagen unterstützen lediglich in Spitzenzeiten. So entsteht ein nahezu energieautarkes, **klimafreundliches Versorgungssystem**.

## NACHHALTIGE FLÄCHENNUTZUNG UND BEDARFSGERECHTES WOHNEN

Von 7,5 Hektar Fläche werden rund **2,5 Hektar bebaut**. Die **verbleibenden Flächen** bleiben als **landwirtschaftlich** und **ökologisch** genutzte Räume erhalten.

Entsprechend dem Wunsch der Stiftung wird Wohnraum überwiegend für ältere Generationen geschaffen. Die Wohnungen und deren Größen wurden bedarfsgerecht geplant. Gleichzeitig finden auch Studierende und Familien Platz, um eine **lebendige Gemeinschaft** entstehen zu lassen.

## INFO-FLYER

# Dorfgemeinschaft Rettmer Nord

## Mehrgenerationen-Wohnprojekt



## EIN INNOVATIVES WOHNPROJEKT: NATURVERBUNDENHEIT ALS LEBENSQUALITÄT

Dieses Wohnprojekt schafft einen Ort, an dem Menschen in **verschiedenen Lebensphasen** gemeinsam im **Einklang mit der Natur** leben können. Das Projekt steht für ein neues Verständnis von Wohnen, bei dem das gemeinschaftliche Wohnen in naturnaher Umgebung im Mittelpunkt steht. Es wird die Idee verwirklicht, dass eine **nachhaltige Lebensweise, soziale Nähe und ökologische Verantwortung** sich gegenseitig stärken – ohne Zwang, sondern aus Freude am Miteinander.

Landwirtschaftliche Flächen, Gärten und Naturzonen umgeben die Wohnhäuser und dienen der Erhaltung und Förderung von Biodiversität durch nachhaltige Landnutzung. Die Bewohner\*innen können sich – sofern sie möchten – in verschiedene Bereiche des **gemeinschaftlichen Lebens** und der permakulturellen Bewirtschaftung einbringen, ohne dazu verpflichtet zu sein.

## EINE GEMEINSCHAFT FÜR ALLE GENERATIONEN

Dieses Projekt orientiert sich an traditionellen bäuerlichen Gemeinschaften, in denen Jung und Alt zusammenleben und gemeinsam die umgebenden Flächen bewirtschaften und erhalten. Es ist als **Mehrgenerationenwohnort** konzipiert, an dem Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen und voneinander profitieren. Familien, junge Erwachsene und Senior\*innen teilen nicht nur den Raum, sondern können – wenn gewünscht – **Wissen, Erfahrungen und Werte** austauschen.

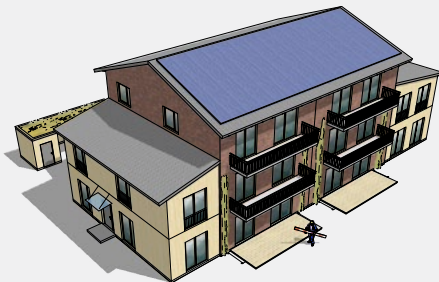
Ältere Menschen können selbstbestimmt in vertrauter Umgebung alt werden und bei Bedarf Unterstützung erhalten. Wer die Ruhe, die Natur und das soziale Miteinander genießen möchte, ist ebenso willkommen.

## DAS RAUMKONZEPT

Auf 7,5 Hektar entstehen 7 **Mehrgenerationenhäuser** mit 84 Wohneinheiten. Ergänzt wird das Wohnprojekt durch ein **Apartmenthaus** mit 48 Apartments, in denen **Pflege für Seniorinnen** angeboten wird, sowie ein weiteres Haus mit 24 Apartments für **demenzerkrankte** Bewohner\*innen. Alle Gebäude liegen direkt an den landwirtschaftlichen Flächen.

Eine strikte Trennung zwischen Wohn- und Landwirtschaftsflächen gibt es nicht – die Natur ist Teil des Alltags.

## MODELL- BEISPIEL



## GEMEINSCHAFTLICHES LEBEN UND AKTIVE BETEILIGUNG

Alle Bewohner\*innen sind eingeladen, sich nach ihren Interessen und Möglichkeiten einzubringen – sei es in **Gartenprojekten, gemeinschaftlichen Aktivitäten oder Bildungsangeboten**. Die landwirtschaftlichen Flächen werden professionell bewirtschaftet, gleichzeitig besteht **Raum für Initiativen aus der Bewohnerschaft**.

Die Zusammenarbeit mit der Campus Stiftung gewährleistet, dass das gesamte Gelände als ökologisch und sozial vernetztes System geplant wird. Dabei stehen **Symbiosen zwischen Mensch, Tier und Natur** im Mittelpunkt – als Grundlage für Vielfalt, Resilienz und nachhaltiges Zusammenleben.

